

Verbindungen im Stahl- und Verbundbau



Rolf Kindmann, Michael Stracke

2. Auflage 2009

Ernst & Sohn Verlag

Softcover, 446 Seiten, € 55,-

ISBN 978-3-433-02916-9

Eine abenteuerliche Anschlusskonstruktion von Rohren mit Blechen, Schrauben und Schweißnähten zeigt der Pappeinband auf der Vorderseite des Buches. Schlägt man das Buch auf, so bilden im Gegensatz dazu solide Konstruktionsvorschläge, deren Vor- und Nachteile diskutiert und deren Berechnung erläutert wird, den Inhalt.

355 Abbildungen zeigen Beispiele der Konstruktionen des Stahl- und Verbundbaus, die erkennen lassen, welche Ideen dahinter stecken und wie der Stahlbauer den Kraftfluss für die Bemessung idealisiert. Die Berechnungen zur Nachweisführung sind nach den gültigen deutschen Normen, DIN 18800 (11.2008), aufgestellt. Da die Gültigkeit dieser Normen

auslaufen soll, wird das Vorgehen bei der Berechnung nach dem EUROCODE-Konzept für geschraubte und geschweißte Verbindungen jeweils angehängt. Die Unterschiede der Nachweisführung sind erläutert. Der Einstieg wird dem Leser erleichtert. Für ausgewählte Themen, z.B. Betriebsfestigkeit und »T-Stummel«, die heute in der Praxis trotz des Mischungsverbots für Normen oft nach dem Konzept der EUROCODES berechnet werden, wird sinnvollerweise auf die alte Normung verzichtet.

Gegenüber der ersten Auflage wurde eine Aktualisierung bezüglich der Normen vorgenommen. Dies betrifft sowohl die gültige deutsche Norm DIN 18800, Ausgabe 2008, als auch den EUROCODE 3 in Verbindung mit den nationalen Anhängen. Zwei Abschnitte wurden erweitert.

Das Buch mit einem Umfang von knapp 450 Seiten ist übersichtlich aufgebaut, die Zeichnungen und Tabellen sauber dargestellt. Leider bleibt das broschiierte Buch nur im mittleren Seitenbereich offen liegen, was bei der täglichen Arbeit mit einem solchen Buch etwas hinderlich ist. Literatur- Normen- und Stichwortverzeichnis sind vollständig auch mit Hinweis auf Zeitschriften und Berichte.

Das Buch wendet sich an jeden Bauingenieur, der Bemessungsaufgaben des Stahlbaus vornimmt und damit auf die Anschlussproblematik stößt. Es eignet sich insbesondere auch für Studierende, da alle gängigen Konstruktionsideen aufgenommen und in ihrer Idee zeichnerisch dargestellt sind, ohne die Bilder durch Details der Ausführungsplanung zu überlasten.

Nach einer Einführung und der Definition der Schnittgrößen stellt Abschnitt 3 mit einem Umfang von etwas mehr als einem Drittel des Buches alle wichtigen Konstruktionen vor. Der Lastabtrag wird erläutert, teilweise Berechnungen dazu gezeigt. Die Abschnitte 4, Schrauben, und 5, Schweißen, werden in Abschnitt 3 teilweise schon vorausgesetzt. Verweise auf die anderen Seiten des Buches sind hier vorhanden. Zur Verdeutlichung einiger Anschlussproblematiken haben die Autoren auch Beispiele zu Schadensfällen erläutert. Abschnitt 6 geht auf weitere Verbindungstechniken ein, wie z. B. Niete, Augenstäbe, Bolzen und Dübel. Das Buch schließt mit einem Abschnitt zur Betriebsfestigkeit ab. Die Themen Brandschutz allgemein oder Warmbemessung werden nicht behandelt. Drei offensichtliche Kopierfehler im Text führen nicht zu falschen Konstruktionen.

Das verständlich abgefasste Buch ist jedem zu empfehlen, der sich mit Anschlüssen im Stahlbau beschäftigen muss. Sowohl die Konstruktionsideen als auch die detaillierten Nachweisführungen, diese mit Ausblick auf die zukünftige europäische Normung, liegen vor.

Prof. Dr.-Ing. Klaus Peters, Hannover

Rezension erschienen in Der Bausachverständige 1/10

Für Bestellungen und weitere Informationen klicken Sie bitte hier: [Verbindungen Stahlbau](#)